

Interview mit den ehemaligen Schülern/ Absolventen: Johanna Herb und Luka Schwaninger

Warum habt ihr euch damals für diese Ausbildung entschieden?

Johanna und Luka: Weil wir durch Praktika gemerkt haben, dass das der richtige Beruf für uns sein könnte und die Chancen auf dem Arbeitsmarkt gerade top sind.

Wenn ihr an euren ersten Schultag bei uns denkt, woran erinnert ihr euch?

Luka: „Ich saß im Klassenzimmer und dachte: ‚Hoffentlich kommt noch ein zweiter Junge in die Klasse.‘ (das ist übrigens nicht passiert und ich habe mich trotzdem immer wohlgeföhlt)“

Johanna: „Ich erinnere mich an viel Aufregung, viele neue Leute auf einmal und an den Gedanken: ‚Hoffentlich gefällt mir die Ausbildung!‘“

Was waren die besten Momente eurer Ausbildungszeit?

Johanna: „Dass wir am Anfang der Ausbildung auf die Orientierungstage gefahren sind, war super. Außerdem hat uns der Zauberworkshop sehr viel Spaß gemacht, die Schmetterlingsausstellung im Botanischen Garten und das wöchentliche Kochen und gemeinsame Essen im HWE-Unterricht waren toll. Jetzt im Rückblick muss ich sagen, war die Tatsache, dass wir im Praxisunterricht so viele Angebote üben durften und auch bei anderen sehen konnten, wahnsinnig bereichernd. Da habe ich viel gelernt!“

Luka: „Meine Highlights waren die Abschlussfahrt, unser Tag im Waldkindergarten, unsere Projekttagge an der Schule, die wir organisieren durften und natürlich das Essen im HWE-Unterricht!“

Was waren die besten Momente eurer Ausbildungszeit?

Luka: „Die Klasse und der Austausch mit den Mitschülern, aber auch die Lehrer, die man immer fragen konnte.“

Johanna: „Unsere Klassenlehrkraft und die Praxislehrkräfte, aber auch

die Mitschüler haben einen unterstützt. Eine gute Klassengemeinschaft ist da sehr wichtig!“

Welche Fächer haben euch am meisten überrascht?

Johanna und Luka: „Pädagogik/ Psychologie, weil wir da viel über Psychologie erfahren haben, damit hatten wir vorher gar nicht so gerechnet; aber auch Musik, weil wir ein Instrument lernen durften; und in SPP und PMM haben wir schnell gemerkt, was alles hinter dem Beruf steckt und dass es eben nicht einfach nur ‚spielen mit Kindern‘ ist.“

Welche Voraussetzungen sind wichtig, wenn man den Beruf des Kinderpflegers/ der Kinderpflegerin erwerben will?

Johanna und Luka: „Geduld, Disziplin und ein funktionierendes Ordnungssystem, das einem hilft, den Überblick zu behalten über alle Anforderungen in der Ausbildung.“

Was habt ihr nach der Ausbildung gemacht?

Luka: „Ich mache gerade eine zweite Ausbildung zum Koch. Mein Ziel ist es, beide Berufe zu verbinden: das Kochen und die Arbeit mit Kindern. Mal schauen was sich daraus ergibt!“

Johanna: „Ich habe eine Arbeitsstelle als Kinderpflegerin in Vollzeit angenommen und will erst mal Geld verdienen. Eventuell bilde ich mich später noch weiter, z.B. zur Erzieherin.“

Warum würdet ihr jemandem die Kinderpflegeausbildung an der BFS Neusäß empfehlen?

Johanna und Luka: „Die gute Organisation und das Auftreten der Schule sind auf jeden Fall ein Bonus. Der gute Ruf der Schule eröffnet einem danach viele Chancen. Außerdem sind natürlich die Ausstattung der Unterrichtsräume, die Ruhe um das Schulhaus, die gute Versorgung durch die Cantina der EuV und die netten Lehrkräfte weitere Gründe, die Ausbildung hier zu machen.“